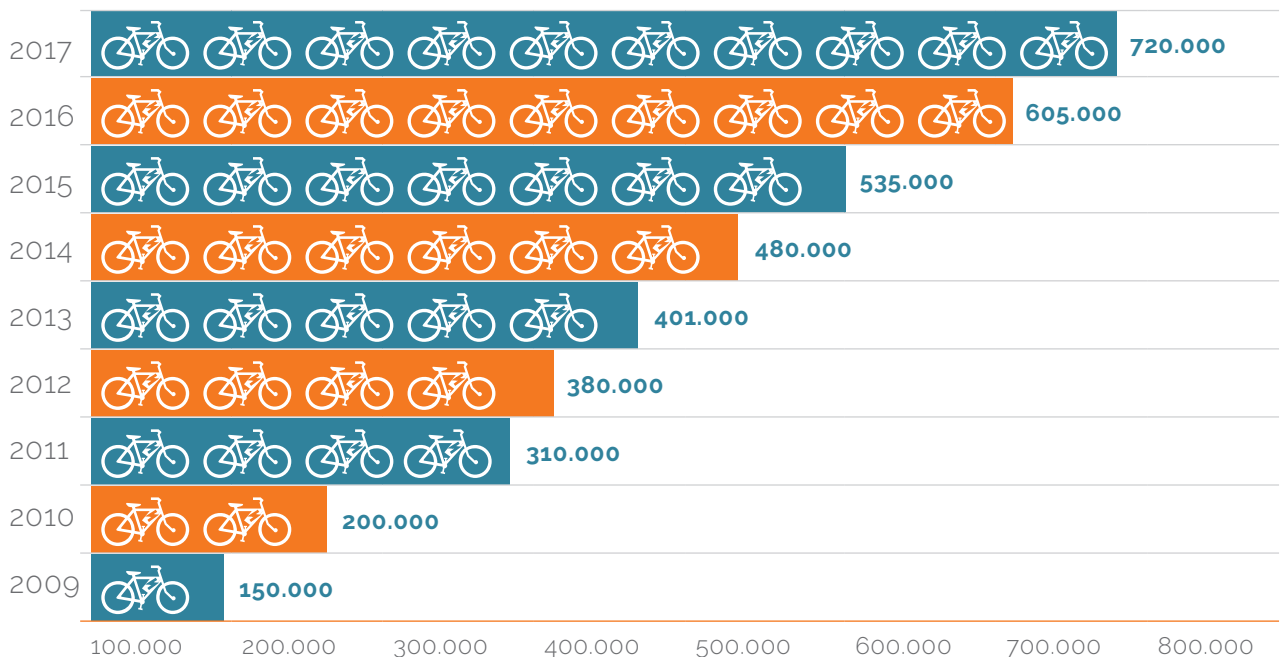


Im Urlaub e-mobil



Elektromobilität ist eine gute Lösung für Urlaubsregionen, die verkehrsbedingte Schadstoffe und CO₂-Emissionen reduzieren möchten.

Absatz von E-Bikes in Deutschland von 2009 bis 2017



Quelle: Statista 2019

Der Verkauf von E-Bikes und Pedelecs in Deutschland boomt. Die Tourismusindustrie kann das positive Image des E-Bikes nutzen, um nachhaltige Mobilitätsangebote zu etablieren.



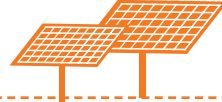
Was E-Mobilität kann

Mehr Mobilität für die Gäste, weniger Schadstoffe und eine bessere Klimabilanz für den Urlaubsort: Mit diversen Angeboten im Bereich nachhaltige Mobilität zeigen viele Urlaubsorte und Hotels bereits, dass diese Ziele gut miteinander vereinbar sind. Dabei gilt: Je breiter das Mobilitätsangebot vor Ort, um so höher die Bereitschaft der Gäste, den eigenen Pkw zuhause zu lassen. Das reduziert den CO₂-Ausstoß der Anreise. Die E-Mobilität ist dabei ein Baustein unter mehreren. Da mit der Herstellung der Batterien viele ungelöste Probleme verbunden sind, kann sie aktuell nur eine punktuelle und keine Gesamtlösung sein. Im Bereich Mobilität ist ein grundlegendes Umdenken Voraussetzung für eine nachhaltige Gesamtlösung. Im Tourismus kann das heißen, dass den Gästen – durch Unterstützung bei der Anreise und ein breites nachhaltiges Mobilitätsangebot am Urlaubsort – ermöglicht wird, den eigenen Pkw zuhause zu lassen. Die E-Mobilität sorgt hierbei für Lückenschlüsse im Angebot und hat eine nicht zu unterschätzende motivierende Bedeutung.

E-Mobilität im Tourismus – die Vorteile:

- Der Umstieg der Gäste auf Pedelecs und E-Bikes vor Ort reduziert die Verkehrsbelastung für die lokale Bevölkerung und verbessert die Klimabilanz der Region.
- Hotels müssen weniger Parkplätze bereit halten, wenn die Gäste ohne Auto anreisen und vor Ort Leihfahrzeuge, -roller und -räder nutzen.
- Wenn vor Ort ausreichend (E-)Leihräder zur Verfügung stehen, kann auch das eigene Rad zuhause bleiben. Das erleichtert die Bahnreise erheblich.
- Der Urlaub ist eine Möglichkeit, neue Angebote zu testen. Somit ist die E-Mobilität im Urlaub auch ein Türöffner für eine neue Form der Mobilität.
- E-Räder versprechen unangestrengte Mobilität und einen großen Aktionsradius. So steigen auch Menschen (im Urlaub) aufs Rad um, die sich eine Fahrradmobilität aus eigener Kraft nicht zutrauen.
- Die lokale Wirtschaft, Forschungsinitiativen und innovative Unternehmen im Bereich E-Mobilität werden unterstützt und gefördert. Das erhält Arbeitsplätze und stärkt lokale Wirtschaftskreisläufe.¹





Akzeptanz

Der große und anhaltende Zuwachs von Pedelecs und E-Bikes² auf dem Fahrradmarkt ist eine große Unterstützung für alle, die E-Mobilität als Teil einer nachhaltigen Urlaubsmobilität etablieren möchten. Immer mehr Menschen besitzen ein eigenes Pedelec oder haben bereits Erfahrung mit Leihpedelecs. Immer mehr Regionen und Unterkünfte verfügen bereits über eine Ladeinfrastruktur. Das Image ist durchweg positiv, es bestehen wenig Berührungspunkte für eine Testfahrt.

Auch Autofahrerinnen und Autofahrer lassen sich von den kleinen wendigen E-Fahrzeugen schnell begeistern. Der Urlaub ist dabei eine gute Gelegenheit, etwas Neues auszuprobieren. Bei kürzeren Fahrten spielt die Sorge bezüglich mangelnder Reichweite keine Rolle oder kann mit Informationen über Ladestationen in der Umgebung entkräftet werden.

Woher kommt der Strom?

Natürlich ist die E-Mobilität nur so sauber wie der Strom, den sie nutzt. Daher ist es wichtig, dass Hotels oder Regionen, die verstärkt auf E-Mobilität setzen möchten, gleichzeitig auch die Nutzung regenerativer Energien verstärken.

Welches E-Rad ist das richtige?

Wer in E-Räder investiert, sollte sich vorher Gedanken machen, welchen Zweck das Rad erfüllen soll, denn inzwischen gibt es so viele unterschiedliche Fahrradtypen mit E-Antrieb wie ohne – von Lastenrad bis Mountainbike, von Dreirad bis Cityroller. Die Serviceplattform **Besser E-Rad kaufen** des Verkehrsclubs Deutschland (VCD) e.V.³ verschafft einen Überblick und hilft bei der Auswahl.

Risiken und Nebenwirkungen

Neben dem Potenzial zur CO₂-Reduktion hat die E-Mobilität – wie alle anderen Formen der motorisierten Mobilität – Risiken und Nebenwirkungen, die nicht ganz einfach zu bilanzieren sind. Dazu gehören zum Beispiel die Herstellung und Entsorgung der Batterien und der Fahrzeuge selbst.

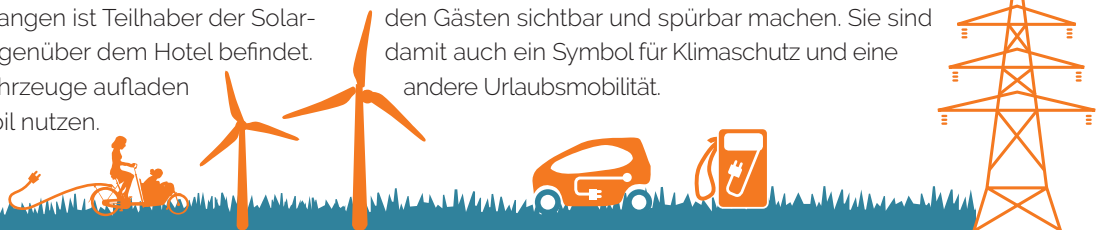
Ein zentraler Kritikpunkt an der E-Mobilität ist die Beschaffung der Rohstoffe für die Batterieherstellung. Die notwendigen Bestandteile Kobalt und Lithium stammen in der Regel aus Ländern, in denen bei der Gewinnung weder Umwelt- noch soziale Kriterien berücksichtigt werden. Außerdem sind diese Ressourcen knapp und stehen – wie auch die fossilen Brennstoffe – nicht grenzenlos zur Verfügung.⁴

Aus der Praxis

Das Berghotel Rehlegg deckt seinen Energiebedarf zu 70 % selbst. 30 % Energie aus Wasserkraft werden zugekauft. So garantiert das Haus für die Nutzung der E-Fahrzeuge, die den Gästen während ihres Aufenthalts kostenlos zur Verfügung stehen, einen grünen Strommix.

Das Creativhotel Luise in Erlangen ist Teilhaber der Solar-tankstelle, die sich direkt gegenüber dem Hotel befindet. Hier können Gäste ihre E-Fahrzeuge aufladen oder das hauseigene E-Mobil nutzen.

Werfenweng im Salzburger Land setzt seit vielen Jahren auf nachhaltige Mobilität. Die Gemeinde erzeugt den Strom für den E-Wanderbus, die E-Taxis, E-Räder und E-Spaßfahrzeuge über das gemeindeeigene Solarkraftwerk. Die im Ortszentrum zentral platzierten Lade- und Leihstationen sollen das Thema „Sanfte Mobilität“ bei den Gästen sichtbar und spürbar machen. Sie sind damit auch ein Symbol für Klimaschutz und eine andere Urlaubsmobilität.



Mehr lesen:

Auf der Plattform Schaufenster Elektromobilität gibt es viele Daten, Fakten und Antworten auf die häufigsten Fragen rund um Elektromobilität:

www.schaufenster-elektromobilitaet.org

Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH: Elektromobilität und Tourismus in Schleswig-Holstein: Chance für Tourismusbetriebe und Regionen, 2018 www.tourismuscluster-sh.de

Quellen:

- 1 Tourismus-Cluster Schleswig Holstein, 2018: Neue Broschüre „Elektro-Mobilität und Tourismus“. www.tourismuscluster-sh.de, abgerufen Mai 2019.
- 2 Allgemeiner Deutscher Fahrrad-club (ADFC), o.J.: Pedelecs und E-Bikes. www.adfc.de, abgerufen Mai 2019.
- 3 Verkehrsclub Deutschland e.V. (VCD), o.J.: Besser E-Radkaufen, Die VCD Kaufberatung. www.e-radkaufen.vcd.org, abgerufen Mai 2019.
- 4 ZDF, 2018: Der wahre Preis der Elektroautos. www.zdf.de, abgerufen Mai 2019.